

## Die Katholische Männerbewegung

(kmb) der Diözese Bozen-Brixen ist ein Zusammenschluss von Männern zu einer christlich orientierten Bewegung. Sie ist eine Organisation, in der Männer



„Jeder katholische Mann in Südtirol sollte sich mindestens eine Stunde in der Woche für die Glaubensgemeinschaft engagieren.“

Georg Oberrauch, Vorsitzender kmb



# Die Arbeitshandschuhe anziehen

DIÖZESE: Katholische Männerbewegung will sich tatkräftig für Kirchenreform einsetzen – Vollversammlung eröffnet Arbeitsjahr

**BOZEN (ler).** Die Katholische Männerbewegung (kmb) krepmpelt die Hemdsärmel hoch – und zwar nicht für übliche Dienste wie Lektor, Reparatur im Widum oder Vorbeten, sondern für handfeste Reformen. Die Vollversammlung in Bozen eröffnete ein spannendes Arbeitsjahr.

Ein Handschlag zwischen dem kmb-Vorsitzenden Georg Oberrauch und Bischof Ivo Musser, und zwar mit Arbeitshandschuhen: Das war das Symbolbild der Herbsttagung, mit der der Kirchenverband am Samstag in Bozen das Arbeitsjahr 2013/20 eröffnete.

Dass die „Mander“ nicht nur mit gefahenen Händen in der Kirche stehen, sondern anpacken wollen, dazu ermutigte der im Frühjahr neu gewählte Vorsitzende Georg Oberrauch in seinem Impulsreferat zum Thema „Mander es isch Zeit“. Die Gesellschaft habe sich rasant verändert, die Kirche aber habe den Anschluss verloren und laufe mit der Frohbotschaft hinterher, beobachtet der Bozner Unternehmer. Nun gelte es, nicht länger herumzujammern, sondern „anzupacken und umzudenken“.

Als Kern seines Reformpaketes von 12 Punkten nannte Oberrauch das Priestertum eines jeden einzelnen Gläubigen; daher sollten zum Beispiel bewährte



Sicher nicht ganz einer Meinung, aber ein Handschlag (mit Arbeitshandschuhen): Bischof Musser und der kmb-Vorsitzende Georg Oberrauch.

(auch verheiratete) Frauen und Männer zu Priestern geweiht werden können; Nichtingeweihte müssten in den Pfarreien öfters predigen und Wortgottesfeiern halten. Die kmb will die Männer vor Ort aus der Reserve holen

und sie ermutigen, „mit ihren Talenten zur Erneuerung der Kirche beizutragen.“ Wo der Kirchenverband dabei im neuen Arbeitsjahr ansetzen will, verdeutlichen Mitglieder des Vorstands nach dem Impuls-

referat des Vorsitzenden. So wollen sich die Kirchenmänner dafür einsetzen, dass bei den Messfeiern die Kommunion mit Hostie und Kelch gereicht wird, tatkräftige Unterstützung soll die Katholische Frauenbewegung

bei ihrer Forderung nach innerkirchlicher Gleichberechtigung samt Weibeamt erhalten.

Auch die Umsetzung der Beschlüsse der Diözesansynode sollte beschleunigt werden. Einsetzen will man sich auch für die Sonntagsheiligung und die Firmung ab 18. Geplant ist auch ein dreiköpfiges, mobiles Seelsorgeteam, das den Pfarreien dabei hilft, innovative Projekte auf den Weg zu bringen.

### Bischof Musser: „In der Spur Jesu bleiben“

In seinem Grußwort an die Versammlung ließ Bischof Ivo Musser deutlich durchblicken, dass er nicht mit allem aus dem kmb-Reformpaket seine helle Freude habe. Er wolle mit dem Verband und seinen Verantwortungsträgern im Gespräch und im Dialog bleiben, auch wenn es Unterschiede in den Ansichten, den Zugängen und den Lösungen zu den verschiedenen Anliegen und Herausforderungen in der Kirche gebe.

Katholisch sein bedeute, sich zu vernetzen „und sich in der Spur Jesu“ zu bewegen.

Der Diözesanbischof dankte den Männern für ihren kirchlichen Einsatz und empfahl ihnen den seligen Josef Mayr-Nusser als Vorbild.

